



**MARKING NOTES
REMARQUES POUR LA NOTATION
NOTAS PARA LA CORRECCIÓN**

May / mai / mayo 2012

GERMAN / ALLEMAND / ALEMÁN A2

**Higher Level
Niveau Supérieur
Nivel Superior**

Paper / Épreuve / Prueba 1

*Diese Korrekturhinweise sind **vertraulich** und gelten ausschließlich für die Korrektoren der jeweiligen Korrekturperiode.*

*Diese Hinweise sind Eigentum des International Baccalaureate. Jegliche Kopierung oder Weitergabe an dritte Personen ohne Einverständnis von IB Cardiff ist **verboten**.*

Diese Korrekturhinweise sind zur Unterstützung der Korrektoren gedacht. Sie sollen nicht als starres Schema für die jeweilige Benotung aufgefasst werden – andere gute Punkte und interessante Beobachtungen sollen ebenfalls berücksichtigt und entsprechend belohnt werden. Um eine gerechte Benotung zu ermöglichen, sollten Arbeiten, die nicht alle Punkte der Korrekturhinweise erfüllen, nicht zu streng beurteilt werden.

TEIL A

Die Kandidaten sollen einen Auszug aus Peter Handkes Erzählung *Die Angst des Tormanns beim Elfmeter*, in dem es um psychologische Überlegungen eines Torwarts geht, mit einem Online-Artikel des Magazins *torwart.de* für Fußballinteressierte über das missglückte Spiel des deutschen Torwartes Thomas Kraft vergleichen.

Eine gerade noch ausreichende Arbeit wird

- thematische Ähnlichkeiten (Fußball, Torwart) feststellen und diese miteinander in Verbindung bringen.
- auf die besondere Aufgabe eines Torwarts eingehen.
- auf stilistische Unterschiede hinweisen.

Bessere Arbeiten werden außerdem

- die Unterschiede, der stark personifizierten und figurativen Sprache in Text 1 mit der Beschreibung in Text 2 herausarbeiten.
- die unterschiedlichen Perspektiven in beiden Texten vergleichen.
- die beide Erzählstile (dichterische Phantasie, Existenz eines Kommentars und journalistische Beschreibung) erklären.

Die besten Arbeiten werden darüber hinaus

- thematische Ähnlichkeiten vertiefend analysieren (z. B. den Druck bzw. die hohe Erwartungshaltung an Torwarte).
- auf das psychologische Moment aufmerksam machen.
- die unterschiedlichen stilistischen Nuancen beider Text voll herausarbeiten und auf das verwendete Fachvokabular in den Texten hinweisen.

Beispiele Text 1: Abwechslung direkte Rede im Präsens von Bloch und indirekte Rede im Konjunktiv oder Präteritum des Erzählers; Wiederholung „sagte Bloch“; Spannungsaufbau mit überraschendem humorvollem Ende; Terminologie: Stürmer, Tormann, Verteidiger, Elfmeter, Tor, Schütze. Text 2: Textsorte Magazin: informativ und unterhaltend; Terminologie: Torwart, Schlussmann, Tor, Bundesliga, Stürmer, Mittelfeldmann, Verteidiger, Flatterball, usw. entsprechend der Zielgruppe und Verwendung von umgangssprachlichen Ausdrücken wie „Es geht *halt* immer noch schlimmer“, „verdammst schwer“, „ins Tor plumpste“.

TEIL B

Die Kandidaten sollen einen Auszug aus Thomas Manns Erzählung *Das Eisenbahnunglück* mit einem Artikel aus der *Welt Online* mit historischer Perspektive vergleichen. In beiden Fällen geht es um ein Zugunglück. Während Text 3 die persönliche Erfahrung eines Zugunglücks mit gutem Ausgang schildert, wird in Text 4 auf die Ursachen des Zugunglücks detailliert eingegangen.

Eine gerade noch ausreichende Arbeit wird

- das gemeinsame Thema zwischen beiden Texten erkennen.
- unterschiedliche Perspektiven zwischen den Texten herausarbeiten.
- wesentliche stilistische Unterschiede zwischen beiden Passagen darstellen.

Bessere Arbeiten werden außerdem

- die literarische Sprache in Text 3 mit der sachlichen Sprache in Text 4 vergleichen.
- die Perspektive des Ich-Erzählers in Text 3 mit den anonymen Opfern in Text 4 vergleichen.
- stilistische Merkmale in beiden Texten interpretieren und ihre jeweilige Wirkung beschreiben.

Die besten Arbeiten werden darüber hinaus

- die Erzählhaltung beider Autoren miteinander vergleichen.
- die Wirkung der Schilderung der eigenen Erfahrung versus anonymer Opfer erläutern.
- die stilistischen Nuancen beider Texte erklären.

Beispiele Text 3: Übergang von kurzen Sätzen (Spannung) zu langen Sätzen mit zahlreichen Adjektiven (Beschreibung), überwiegend Präteritum (Erzählung), Wiederholungen zur Verstärkung („Stoß“, „schlenkern“) oder Humor auch durch Kommentar des Ich-Erzählers („dachte“, „das geht nicht gut aus“, „Halt“) und dem entspannten Ende, das dem Ganzen seine Dramatik nimmt; Humor auch durch die Rolle des Zufalls (der Ich-Erzähler denkt „Halt!“ um den Zug zu stehen zu bringen – und der Zug bleibt stehen); Terminologie wie Weiche, Geleise, Güterzug, Schnellzugmaschine, Station. Text 4: Textsorte Zeitung: Titel, Vorspann, journalistische W-Fragen, historisches Präsens (sowie Perfekt und Präteritum), Fakten, Angaben von Daten, Uhrzeiten, Geschwindigkeiten; kurze Sätze; Terminologie: Zugunglück, D-Züge (= Schnellzüge), Bahnunglück, Bahnhof, Lokführer, Vorsignal, Streckenabschnitt, Dampflokomotive, Schrankenwärter, Schnellbremsung, Heizer, rote Handlampe.
